



IN DER WORTOASE
DER LITERATURFRISCHE

TAG 1



FERDINAND SCHMALZ, ELA ANGERER, MARIO SCHLEMBACH, MARTINA RAMMER-GMEINER UND HEINRICH STEINFEST VOR DEM KAMMERHOF IN BAD AUSSEE



VOM ZAUBER DER WORTE, VON DER MAGIE DER ORTE

ODER:

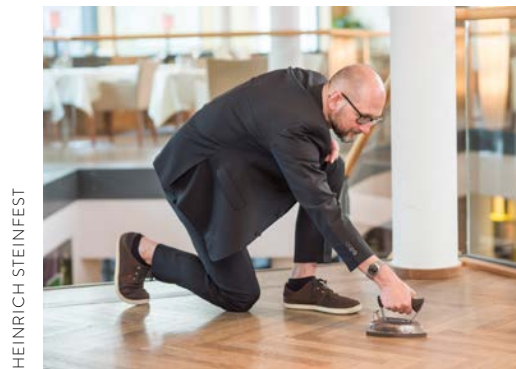
IM „SATZKAMMERGUT“

Liternatur. Gut möglich, dass Ernst Jandl mit dieser Wortkreation die Faszination von LITERASEE auf den Punkt gebracht hätte. Binnen weniger Jahre hat sich das Lesefest in der WASNERIN in Bad Aussee als magischer Schauplatz der zeitgenössischen Dichtkunst etabliert. Es bedarf keiner Überredungskünste mehr; die Autorinnen und Autoren kommen, weil sie wissen, dass sie und ihre aktuellen Werke hier eine gegenwärtig einzigartige Bleibe finden. Dies hat sich herumgesprochen in der Literaturszene, dies ist der beste und schönste Beweis dafür, dass der 2015 wagnisreich begonnene Weg zu stets neuen, unkonventionellen Zielen und grandiosen Begegnungen führen kann und weiterhin führen wird.

KAISERWETTER, KAISERSAAL UND EINE HOHEIT DER SPRACHKUNST

Leidenschaft. Angelika Klüssendorf, Lucy Fricke, Arno Geiger, Norbert Gstrein, Heinrich Steinfest und Ferdinand Schmalz waren diesmal zu Gast. Garanten für ein vielschichtiges, thematisch breit und weit gefächertes Programm. Virtuose Erzählkunst, vitalste Poesie, doppelbödiges Ironie wurde drei Tage lang geboten.

Heinrich Steinfest las zum Start des Festivals im Kaisersaal des ehrwürdigen Kammerhofs in Bad Aussee aus seinem vielschichtigen Roman „Die Büglerin“, reich an skurrilen Wendungen. Ein exzellenter Beginn, wie maßgeschneidert für das dreitägige Fest der Poesie.



HEINRICH STEINFEST



MODERATORIN KRISTINA PFSOR UND ARNO GEIGER

„LITERATUR SOLL NICHT
PAPIER PRODUZIEREN,
SONDERN MATERIE,
FIGUREN, MENSCHEN-
GESTALTEN.“

Arno Geiger

Zweiter Teil des Auftakts von „Literatursee“, der maßgeschneiderter kaum hätte sein können. Arno Geiger las aus seinem im Jahr 1944 im Salzkammergut angesiedelten Roman „Unter der Drachenwand“. Eine zutiefst berührende Liebesgeschichte in Zeiten des Krieges, aber auch eine große Liebeserklärung an die Erzählkunst. Wie fast immer endete die Lesung mit der wohl schönsten Passage aus dem Roman, einem Hohelied auf die Beziehung. Sie endet mit den Worten: „Nimm es, oder lass es“. Und sie kann, für alle, die eines der zweifellos wichtigsten Bücher des Jahres noch nicht kennen, nur so ergänzt werden: Nimm es und lies es.



ARNO GEIGER

„LITERASEE“ UND DIE
MAGISCH-MYSTISCHE TOUR

Angelika Klüssendorf las auf dem Salzsee in den Salzwelten Altaussee aus ihrem Roman „Jahre später“, einem berührenden Versuch, das Trauma einer tragisch zu Ende gegangenen Beziehung zu bewältigen. In doppelter Hinsicht ein Weg ins Innere, in kristallklarer Sprache. Und ein Eintauchen in frostige Gefühlswelten mit passenden Temperaturen – zwischen sieben und acht Grad. Aber davor und danach gab es wie immer Anlass zu Heiterkeit, schließlich verwandelt sich das Publikum durch die Schutzkleidung fast in eine Schlumpf-Parade.



ANGELIKA KLÜSSENDORF AM SALZSEE



NORBERT GSTREIN

Am Abend folgte Norbert Gstrein mit seinem literarisch höchst anspruchsvollen Roman „Die kommenden Jahre“. Er setzt darin, in Blicknähe zum Dachstein, einen

Gletscherforscher in die Welt, der mitansehen muss, wie auch die politische Vernunft dahinschmilzt. Ein eindrucksvoller Pendelgang zwischen Realität und Vision.



„SPEZIALTRANSPORT“ FÜR ANGELIKA KLÜSSENDORF

Trotz einer schweren Beinverletzung, die sich Angelika Klüssendorf bei einem Unfall zugezogen hatte, traf sie einigermaßen wohlbehalten in der WASNERIN ein. Die Anreise zum See im Inneren des Stollens erfolgte in einem Spezialgefährt. Gut möglich aber, dass man über diese „Anfahrt“ noch „Jahre später“ (so der Titel ihres Romans) reden wird.



NORBERT GSTREIN IM GESPRÄCH MIT DEM WUNDERBAREN MODERATOR CARSTEN OTTE

TAG 3

FINALE FURIOSO ODER SO EIN THEATER ABER AUCH.

Bachmannpreisträger Ferdinand Schmalz zeigte in einer szenischen Lesung aus „Der thermale Widerstand“ auch seine schauspielerischen Fähigkeiten. Schauplatz des Stücks ist ein anfangs noch recht beschauliches Heilbad, das in einen luxuriösen Wellness-Tempel verwandelt werden soll. Aber nicht nur die Betreiber des Vorhabens gehen dabei gehörig baden. Eine moralische Schlamm-packung, garniert mit viel Humor, mitten in der WASNERIN und doch meilenweit davon entfernt.



FERDINAND SCHMALZ

„MIR TAUGT'S. UNHEIMLICH SOGAR.“

Ein feines, großes Kompliment von Ferdinand Schmalz



MARIO SCHLEMBACH FÜHLTE SICH SICHTLICH WOHL IN SEINER ROLLE ALS „WRITER-IN-RESIDENCE“



LUCY FRICKE

EIN GESAMTKUNSTWERK AUS NATUR UND LITERATUR

Durchaus denkbar, dass die Sonne bei der Lesung von Lucy Fricke gleich in doppelter Hinsicht vom Himmel lachte. Denn die hierzulande geradezu sträflich vernachlässigte Autorin aus Hamburg setzte mit ihrem Roman „Töchter“, einer aberwitzigen, grotesken Irrfahrt zweier Frauen durch Europa, dem strahlend blauen Firmament einen Pointenregen entgegen. Eine Irrfahrt, eine abenteuerliche Reise ohne Ziel, die doch genau ins Schwarze trifft: exzellente Erzählkunst kann durchaus auch höchst vergnüglich sein.



Bereits zum vierten Mal fand das Projekt „Writer-in-Residence“ statt. Das ORF III-Büchermagazin „erLesen“ und DIE WASNERIN ermöglichten dem Jurysieger Mario Schlembach einen einmonatigen Aufenthalt von Mitte März bis Mitte April 2018 um unter professioneller Anleitung an seinen Texten zu feilen. Als prominente Mentorin stand diesmal Bestsellerautorin Ela Angerer zur Seite. Mario Schlembach konnte so sich und seinen im Zuge des Stipendiats entstandenen Text im Rahmen von LITERASEE überaus eindrucksvoll präsentieren.



DIE  **WASNERIN**
★★★★★ Auszeit · Refugium

 **Das Land Steiermark**
→ Wirtschaft, Europa und Kultur

 **FUSSEERLAND**
salzkammergut

Salz  **welten**
SALZBURG | HALLSTATT | TAUERNSEE

 **KAMMERHOF MUSEUM**
BAD AUSSEE

 Hauptverband des Österreichischen Buchhandels

BUCH&BOOT

UNIVERSAL group
DRUCKEREI
www.universaldruckerei.at

Rosch  *Frisch*
AM LIEBSTEN IMMER.

ORF 
Kultur und Information